

Inhaltsverzeichnis

Repetitorium Vwl (Grafiken)

Wählen durch anklicken!

Thema	Nr.
Markt	1
Marktgleichgewicht und dessen Veränderungen	2
Markt für Elektroautos	3
Steuern	4
Subventionen	5
Höchstpreis	6
Mindestpreis	7
Benzinpreis und Autokonsum	8
Arbeit oder Hängematte?	9
Gewinnmaximierung	10
Optimum-Entscheide	11
Beiträge zur Wertschöpfung der Schweiz	12
Einkommensverteilung	13
Geldmengen	14
Konjunkturzyklus	15
Konjunktur und Wachstum	16
Oekologie und Oekonomie	17
Lafferkurve	18
Flexible und feste Wechselkurse (ein Vergleich)	19
Arbeitsmarkt	20
Phillips-Kurven	21

Thema 1: Markt

In der Marktwirtschaft erfüllt der Markt eine wichtige Funktion. Durch die Preise wird über die folgenden Fragen entschieden:

Wer produziert?

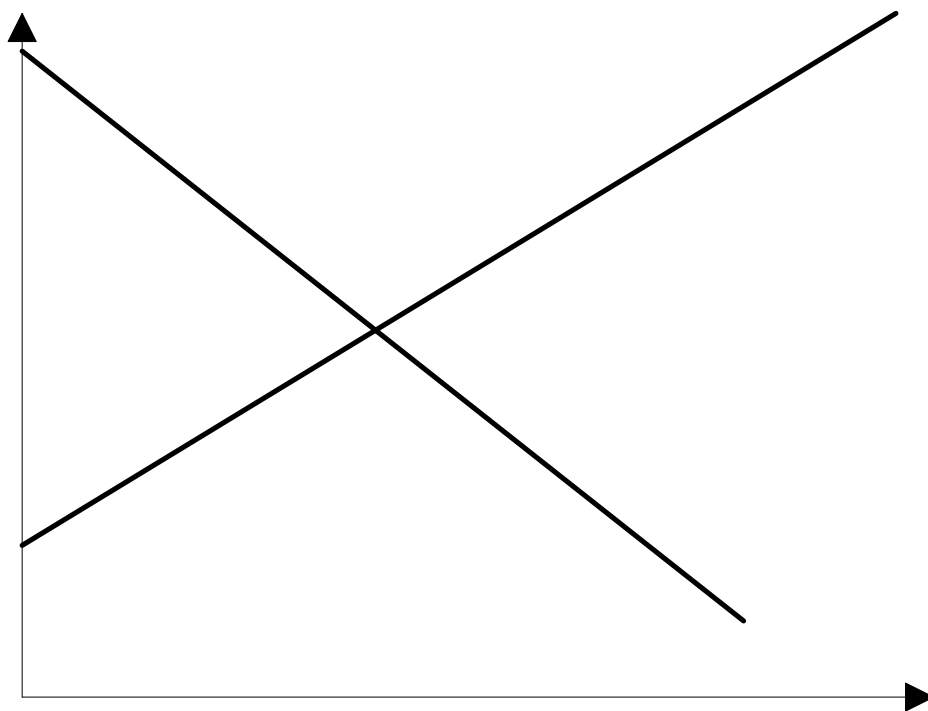
Was wird produziert?

Wie wird produziert?

Für wen wird produziert?

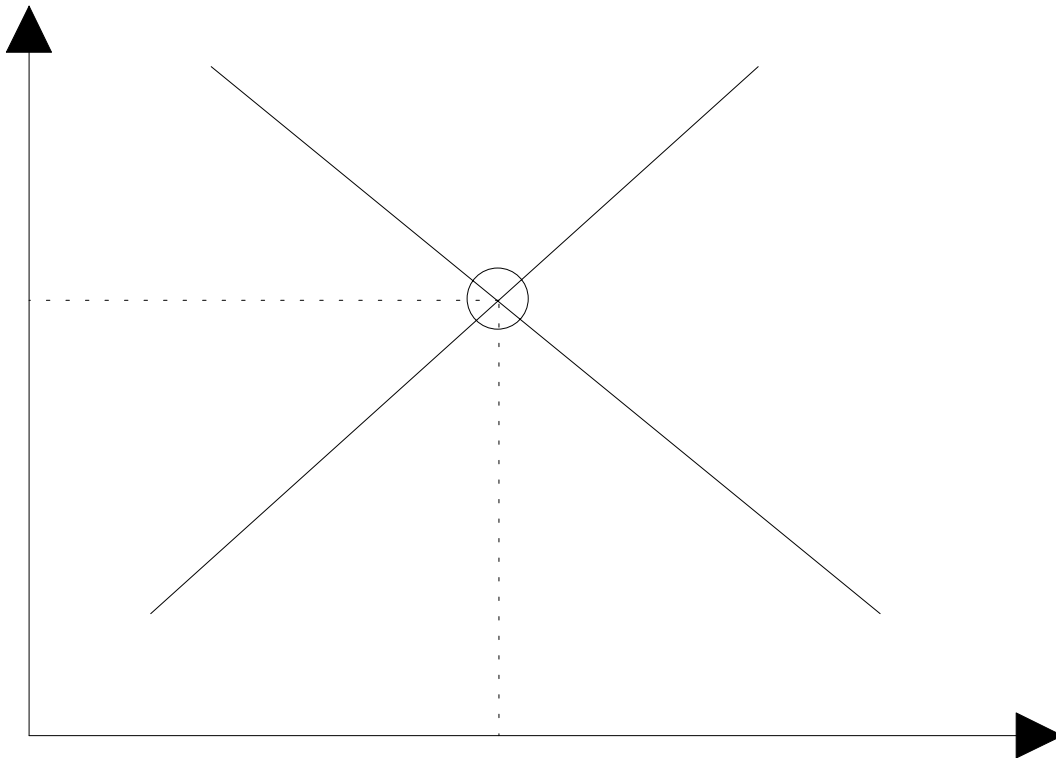
Idealerweise führt der Markt zu einem Gleichgewicht. Zeigen Sie dies in der untenstehenden Graphik. Ferner ist davon auszugehen, dass sowohl Anbieter als auch Nachfrager aus dem Marktgeschehen Nutzen ziehen (sog. Produzenten- und Konsumentenrente). Einzeichnen!

Bild eines Marktes (noch beschriften!)



Thema 2: Marktgleichgewicht u. dessen Veränderungen

Im **Espresso**-Land gibt es einen Kaffeemarkt. Anbieter sind die Kaffeehändler, Nachfrager sind die Haushalte. Die Ausgangssituation 'Ruhe vor dem Sturm' stellt sich wie folgt dar (Graphik ist noch **zu beschriften!**):



In einer nächsten Phase **ist der Teufel los**. Es passiert folgendes:

- ❶ Die Kaffeebauern im **Bohnen**-Land, dem Hauptlieferanten von Espresso-Land, klagen über Ernteschwierigkeiten und -ausfälle wegen Frost.
- ❷ Die Hausfrauen in **Espresso**-Land geraten in Panik und hamstern Kaffee.

Zeigen Sie in der obigen Graphik, wie sich diese Vorfälle auf den Kaffeemarkt auswirken.

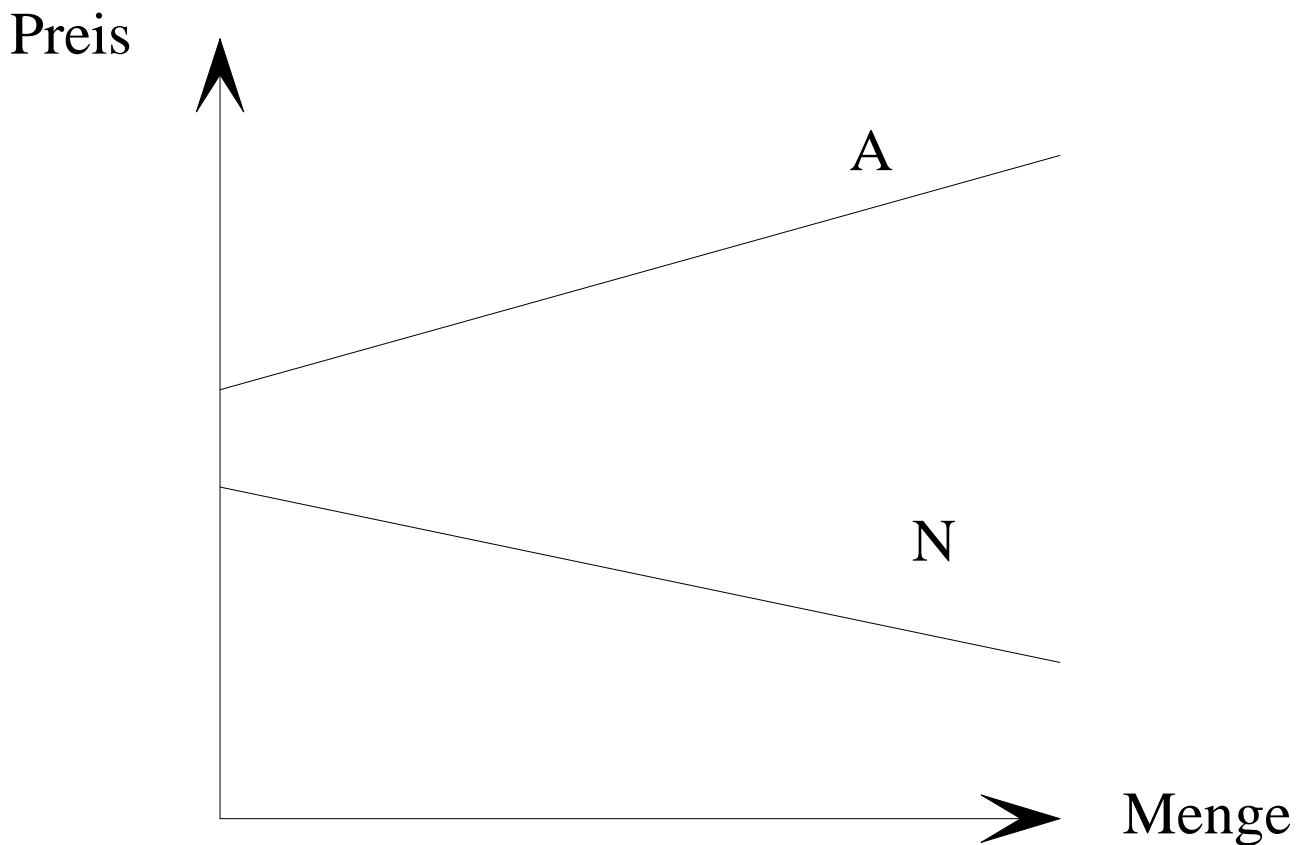
Zusatzfragen:

Lässt sich definitiv und für alle Fälle sagen,

- ob die Gleichgewichtsmenge zu-, abnimmt oder gleichbleibt;
- ob der Gleichgewichtspreis zu-, abnimmt oder gleichbleibt?

Thema 3: Markt für Elektroautos

- 1 Beurteilen Sie die Situation auf dem unten dargestellten Markt für Elektroautos.
- 2 Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?



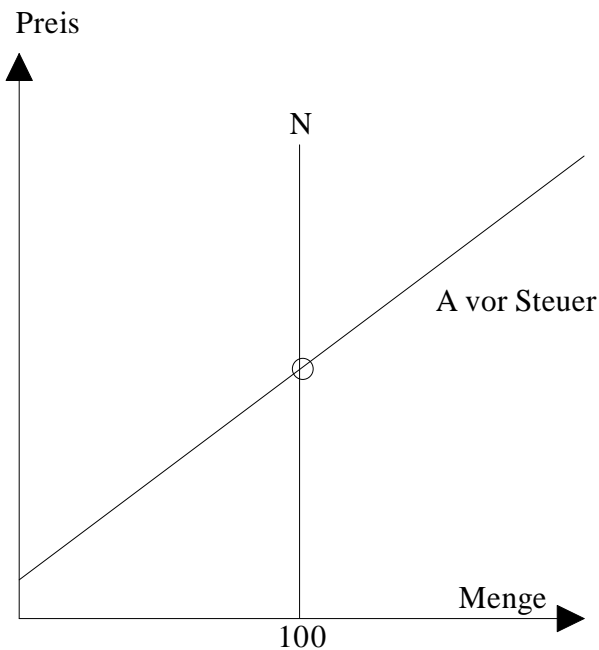
Thema 4: Steuern

Ein Staat möchte ein Produkt steuerlich belasten. Es stellt sich die Frage, welches Produkt zu besteuern ist. Die Auswirkungen hängen von der Marktsituation ab.

Zeichnen Sie in die folgenden Graphiken die Steuer ein. Welches sind die Folgen auf den einzelnen Märkten; es interessiert insbesondere die Frage, welche Steuereinnahmen resultieren und wer die Steuer letztlich trägt.

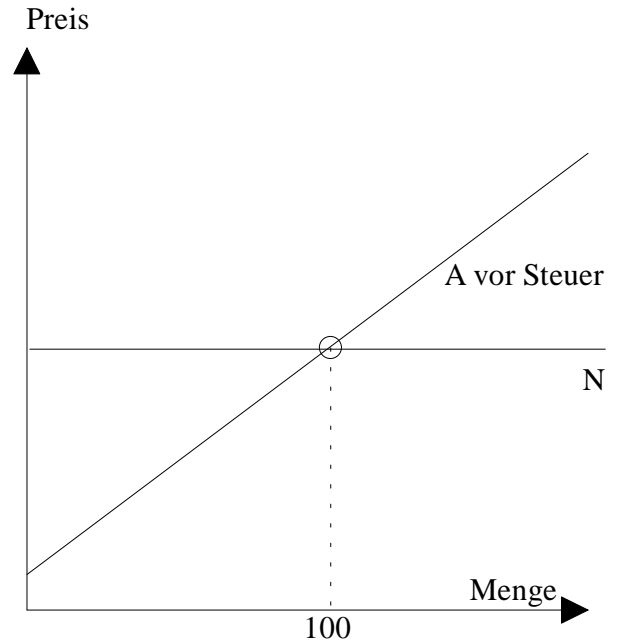
Produkt/Markt 1

➔ Die Konsumenten sind auf das Produkt angewiesen.



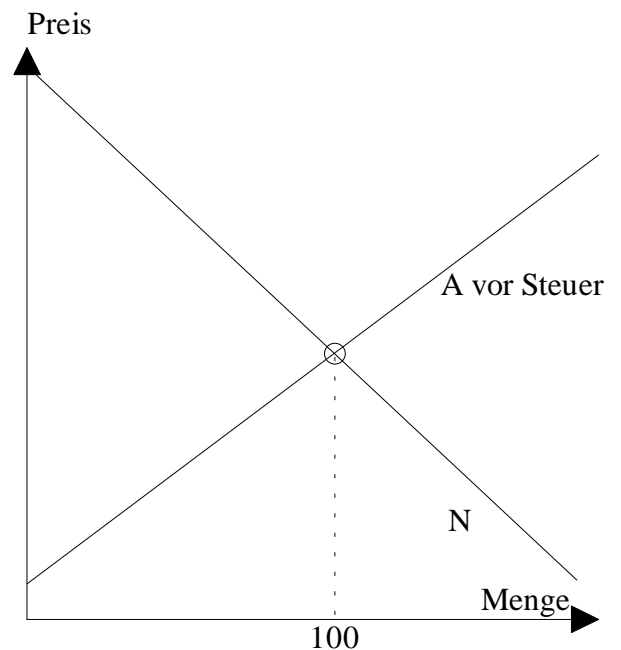
Produkt/Markt 2

➔ Die Konsumenten sind nicht auf das Produkt angewiesen.



Produkt/Markt 3

➔ häufigster Fall



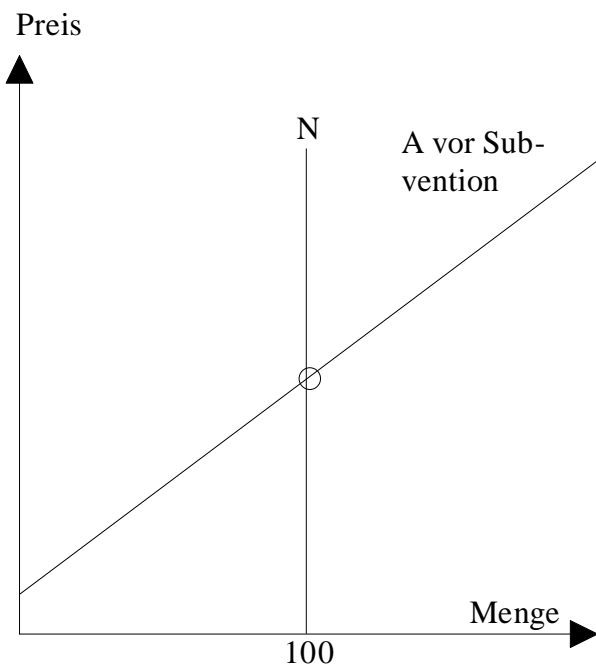
Thema 5: Subventionen

Ein Staat möchte Produzenten subventionieren. Es stellt sich die Frage, welches Produkt zu subventionieren ist. Die Auswirkungen hängen von der Marktsituation ab.

Zeichnen Sie in die folgenden Graphiken die Subventionen ein. Welches sind die Folgen auf den einzelnen Märkten? Es interessiert insbesondere die Frage, wie hoch die Subventionen sind und ob sie den Anbietern zugute kommen. Ferner sind die Auswirkungen für die Konsumenten zu beachten.

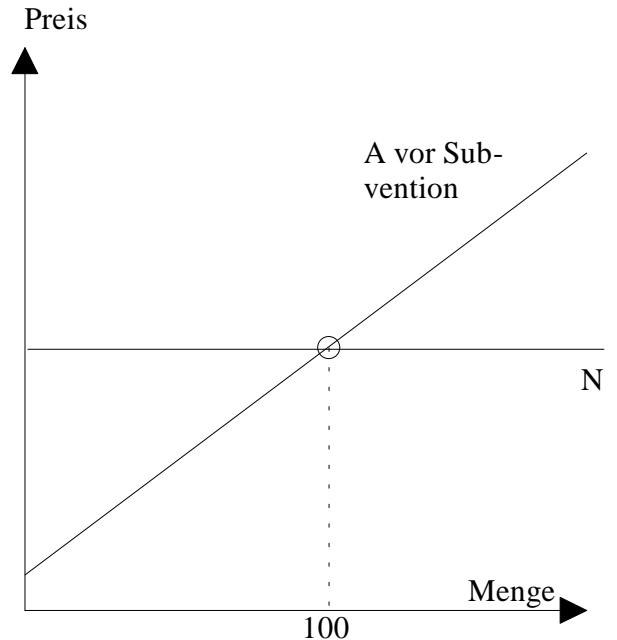
Produkt/Markt 1

➔ Die Konsumenten sind auf das Produkt angewiesen.



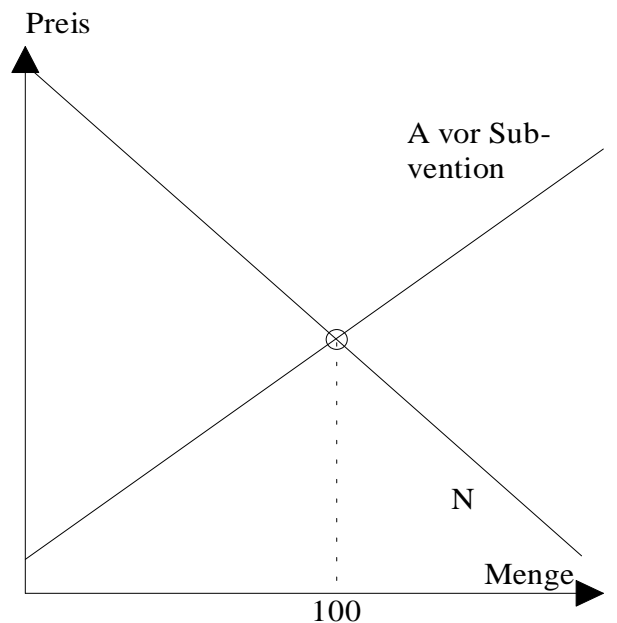
Produkt/Markt 2

➔ Die Konsumenten sind nicht auf das Produkt angewiesen.



Produkt/Markt 3

➔ häufigster Fall

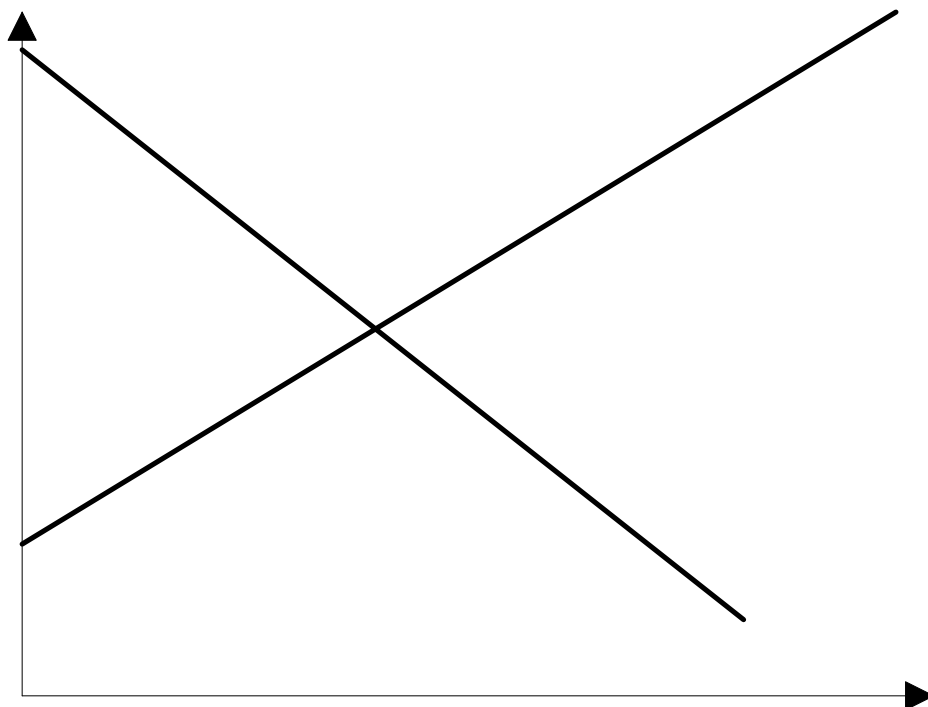


Thema 6: Höchstpreis

Der Staat greift mit markt- oder mit nichtmarktkonformen Massnahmen in das Marktgeschehen ein. Dabei soll - vor allem mit den nichtmarktkonformen Massnahmen - entweder der Konsument oder der Produzent geschützt werden.

Zeichnen Sie in der untenstehenden Graphik den Fall eines Höchstpreises ein. Wer soll geschützt werden? Ist der Eingriff marktkonform oder nichtmarktkonform? Welches sind die Auswirkungen des Höchstpreises? Wie könnte diesen Auswirkungen begegnet werden?

Markt mit einem Höchstpreis (noch beschriften!)

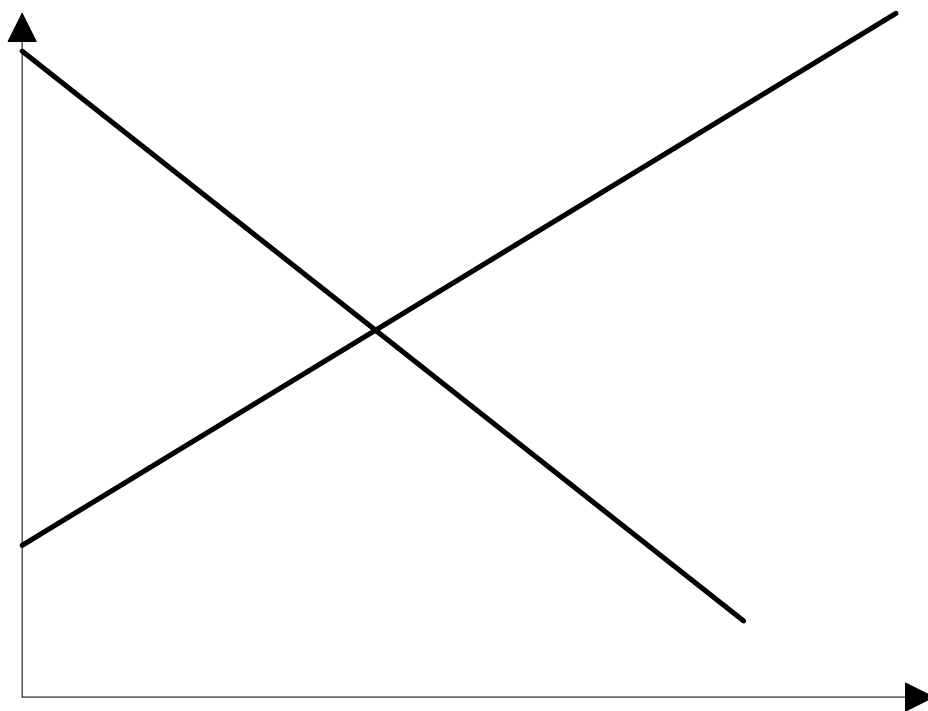


Thema 7: Mindestpreis

Der Staat greift mit markt- oder mit nichtmarktkonformen Massnahmen in das Marktgeschehen ein. Dabei soll entweder der Konsument oder der Produzent geschützt werden.

Zeichnen Sie in der untenstehenden Graphik den Fall eines Mindestpreises ein. Wer soll geschützt werden? Ist der Eingriff marktkonform oder nichtmarktkonform? Welches sind die Auswirkungen des Mindestpreises? Wie könnte diesen Auswirkungen begegnet werden?

Markt mit einem Mindestpreis (noch beschriften!)

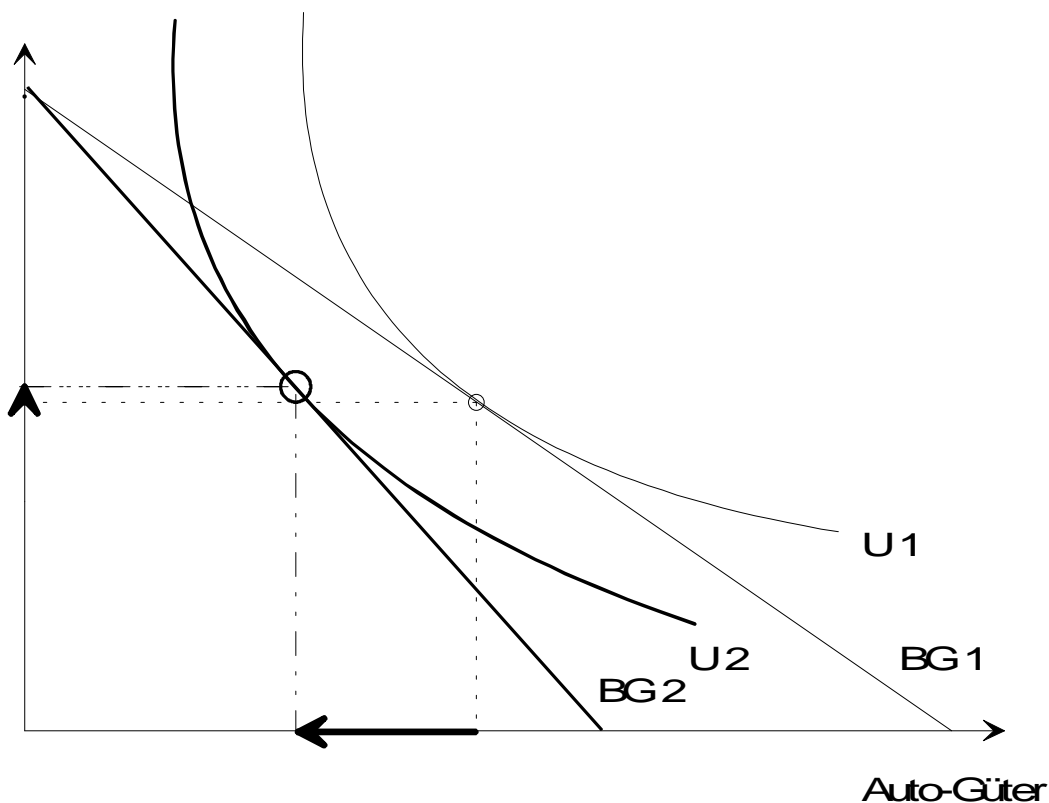


Thema 8:

Benzinpreis und Autokonsum

In einem Land steigt der Benzinpreis massiv, was zu der unten dargestellten Situation führt.

Nicht-Auto-Güter



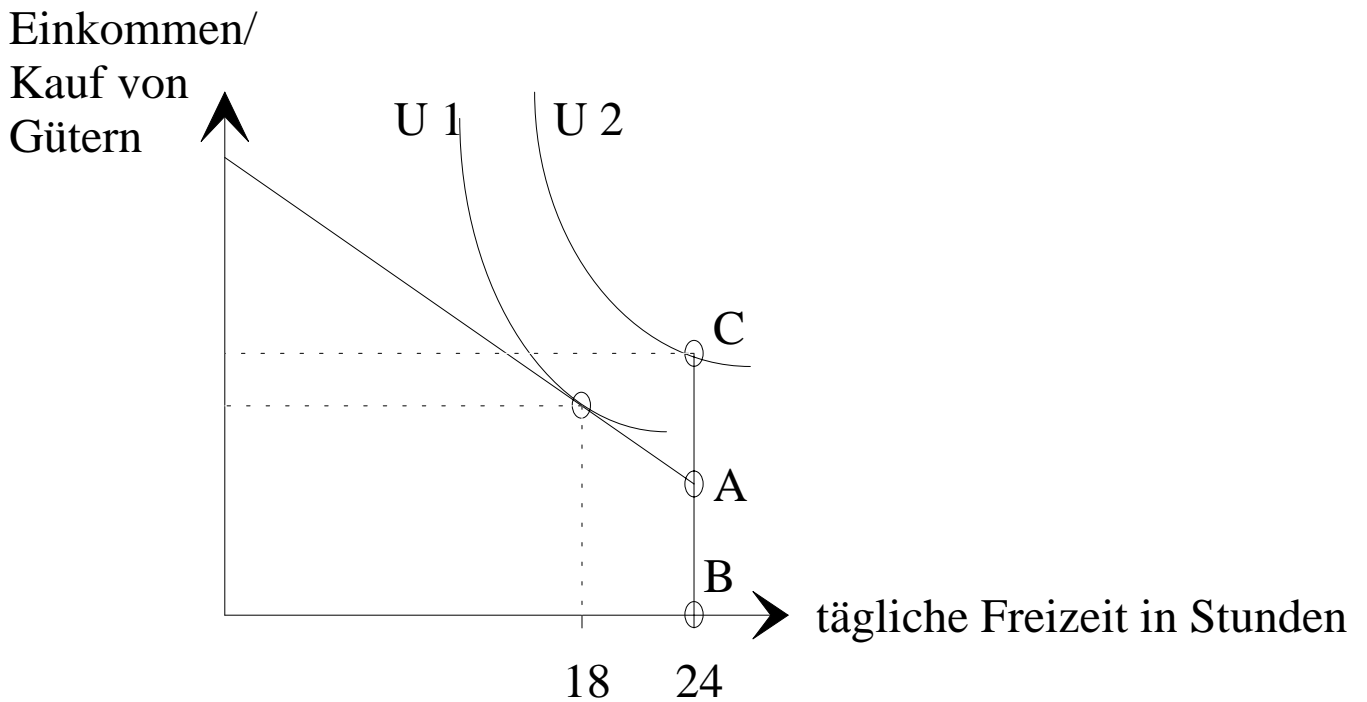
Fragen

1. Wie lässt sich der Konsumrückgang der Auto-Güter erklären?
2. Charakterisieren Sie den Gütertyp der Nicht-Auto-Güter.

Thema 9: Arbeit oder Hängematte?

Nimmt der Arbeitnehmer in der unten dargestellten Situation die Arbeit auf?

Es bedeuten: CB = Nichtarbeitseinkommen
(z.B. Vermögenseinkommen)
CA = fixe Kosten bei Arbeitsaufnahme
(z.B. Zug-Abonnement)

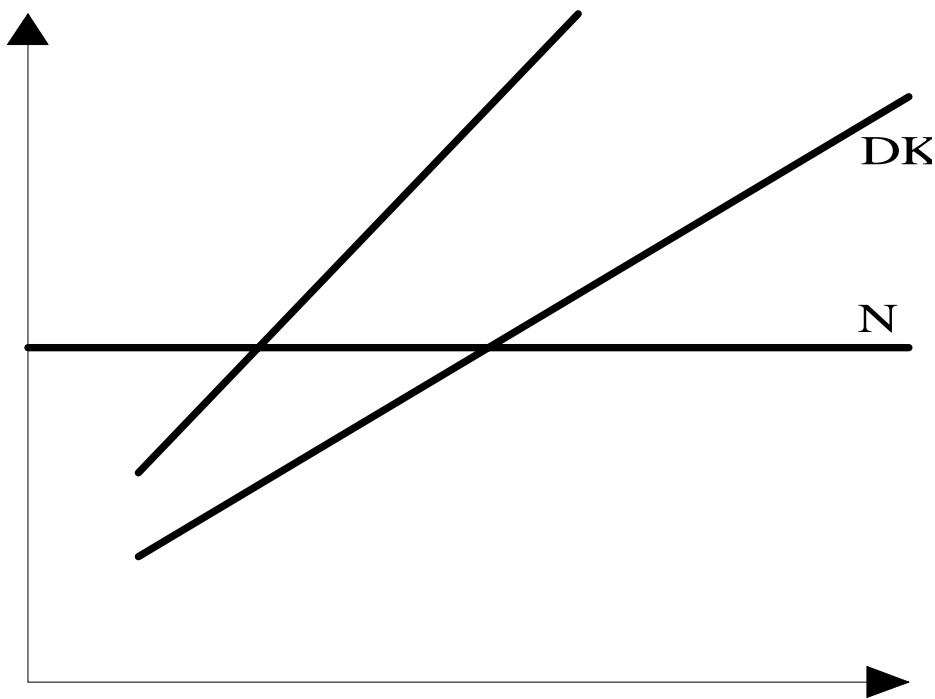


Thema 10: Gewinnmaximierung

1. Gewinnmaximierung bei **vollständiger Konkurrenz**

Bei vollständiger Konkurrenz steht der einzelne Anbieter einer horizontalen Nachfragekurve gegenüber. Es gilt: Preis=Durchschnittserlös=Grenzerlös. Weil der Preis für den Anbieter fest ist, sagt man, er sei ein Preisnehmer. Er passt nur die Menge an.

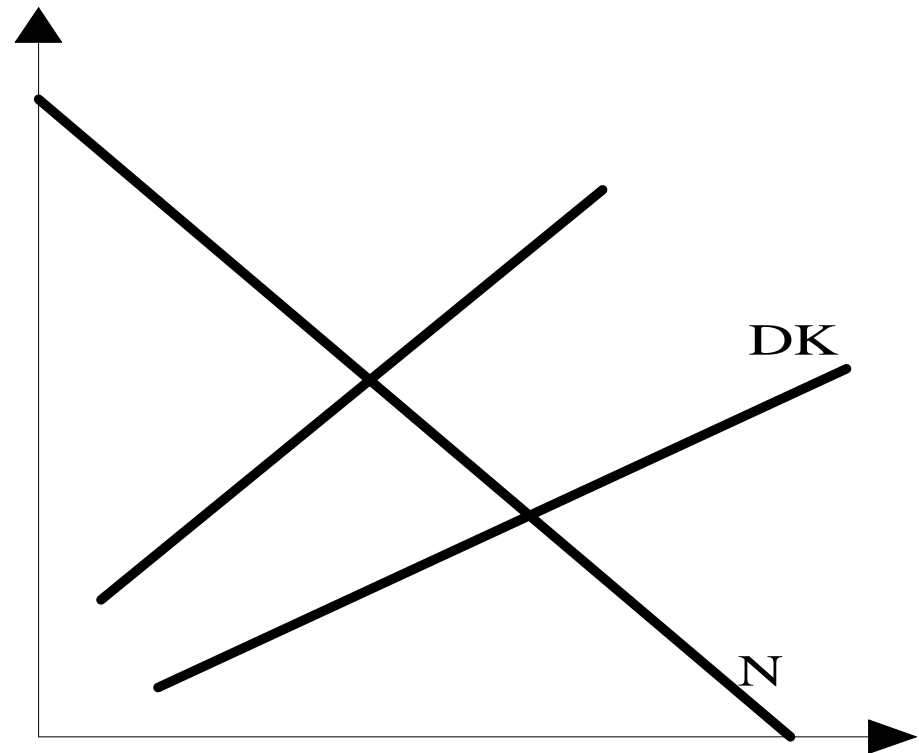
Beschriften Sie die Graphik und zeichnen Sie das Gewinnmaximum ein. Wie gross ist der Gesamtgewinn?



2. Gewinnmaximierung beim **Angebotsmonopol**

Für den Anbieter ist die Nachfragekurve durch den Markt gegeben. Er bestimmt den Punkt auf der Nachfragekurve, der zum höchsten Gewinn oder zum kleinsten Verlust führt. Der Angebotsmonopolist ist ein Preis- und Mengenanpasser.

Beschriften Sie die Graphik und zeigen Sie das Gewinnmaximum. Wie gross ist der Gesamtgewinn?



Optimum-Entscheide

1. Kurven/Geraden beschriften
2. Konkurrenz oder Angebotsmonopol?
3. Kurze oder lange Sicht?
4. Optimale Menge/optimaler Preis?
5. Wie gross ist der Gewinn/Verlust?
6. Entscheid?

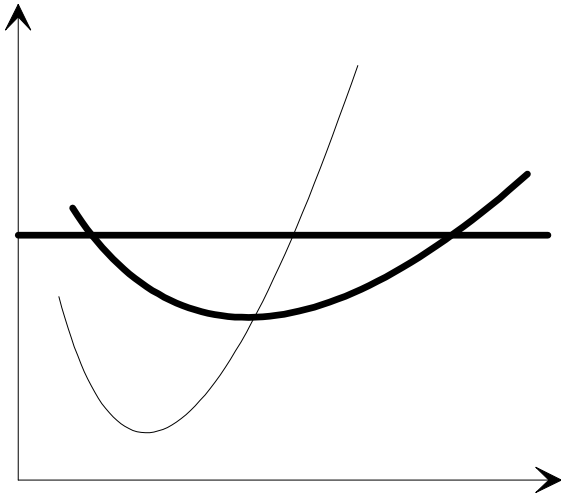


Fig. 11

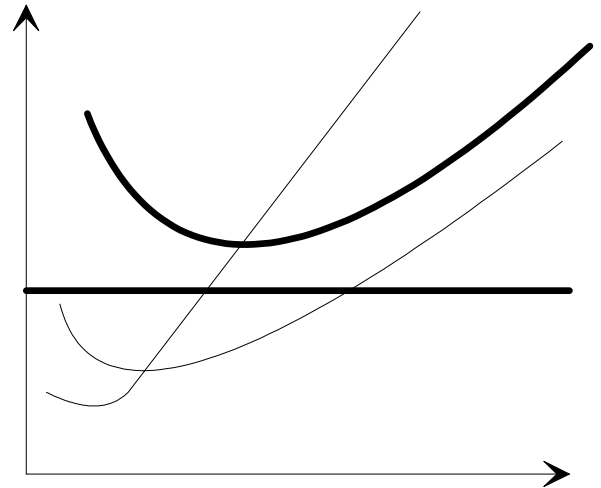


Fig. 12

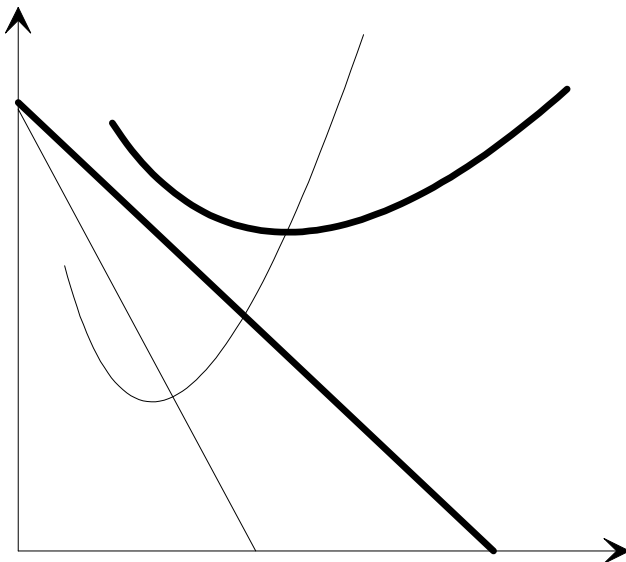


Fig. 21

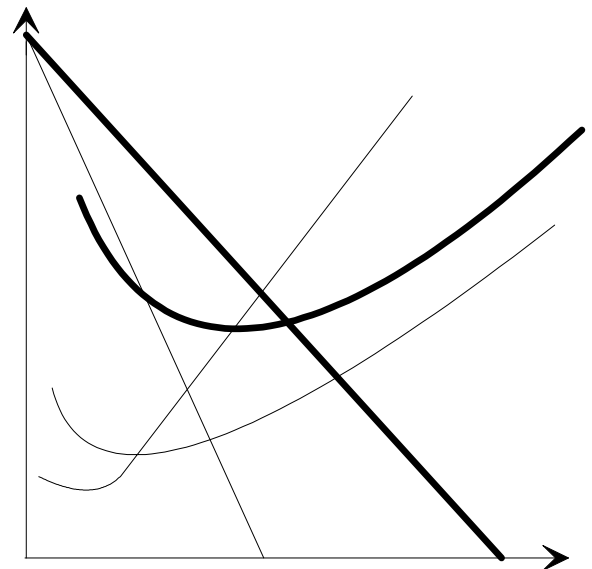


Fig. 22

Thema 12: Beiträge zur Wertschöpfung der Schweiz

Welche Rechtecke machen das **Bruttoinlandprodukt**, welche Rechtecke das **Bruttosozialprodukt** aus?

Einkommen ausländischer Grenzgänger in der Schweiz
Erträge aus ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz
Einsatz schweizerischer Produktionsfaktoren im Inland
Einkommen von Schweizer Grenzgängern im Ausland
Erträge aus schweizerischen Kapitalanlagen im Ausland

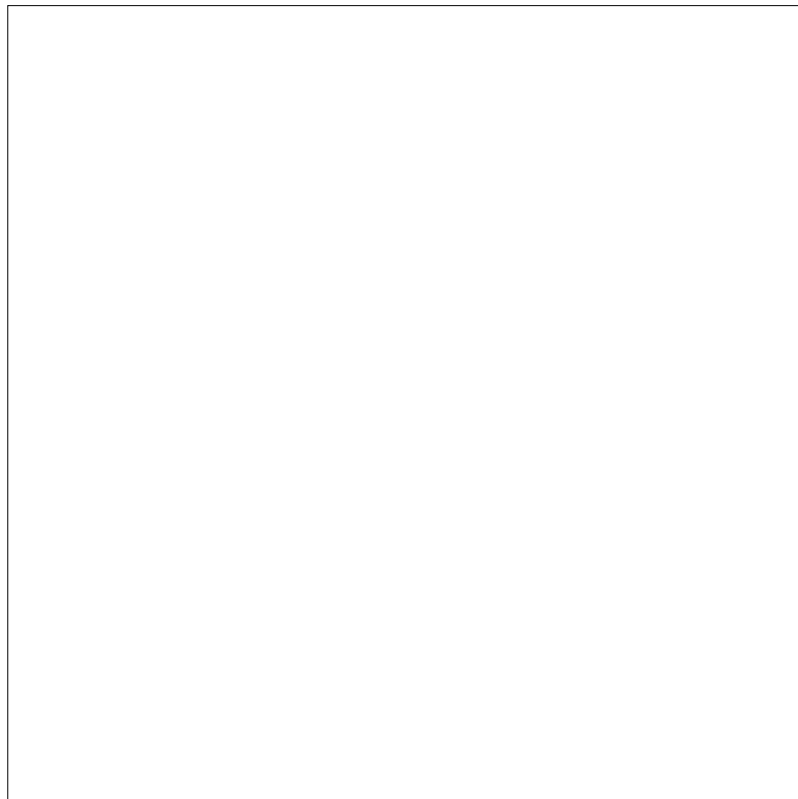
Thema 13: Einkommensverteilung

Die Einkommensverteilung lässt sich mit sog. Lorenzkurven darstellen.

Zeigen Sie mit gut beschrifteten Lorenzkurven die primäre und die sekundäre Einkommensverteilung. Es ist davon auszugehen, dass das Steuer-/Sozialsystem zu einer Umverteilung von Reich zu Arm führt.

Zeigen Sie auch den GINI-Koeffizienten. Was sagt er aus?

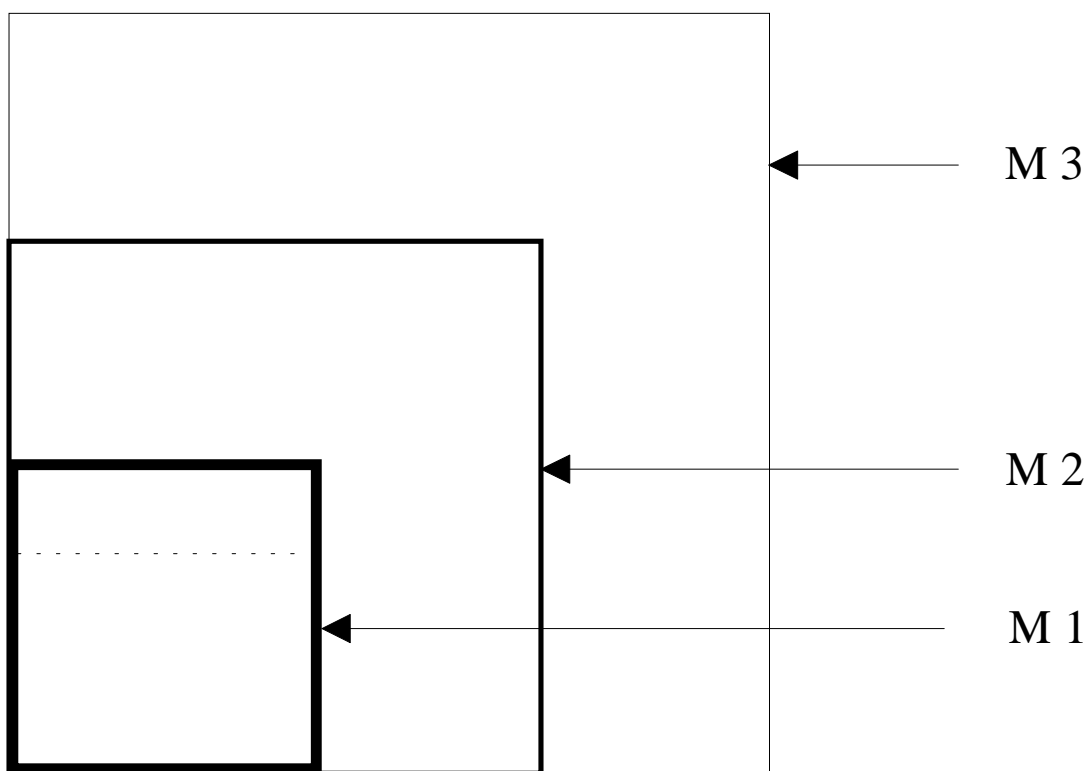
Meine Lösung:



Thema 14: Geldmengen

Die Schweizerische Nationalbank steuert mit Hilfe der Notenbankgeldmenge die Geldmenge M_1 . Dabei ist davon auszugehen, dass der Geldmultiplikator konstant bleibt. Die weiteren Geldmengen sind volkswirtschaftlich von etwas geringerer Bedeutung.

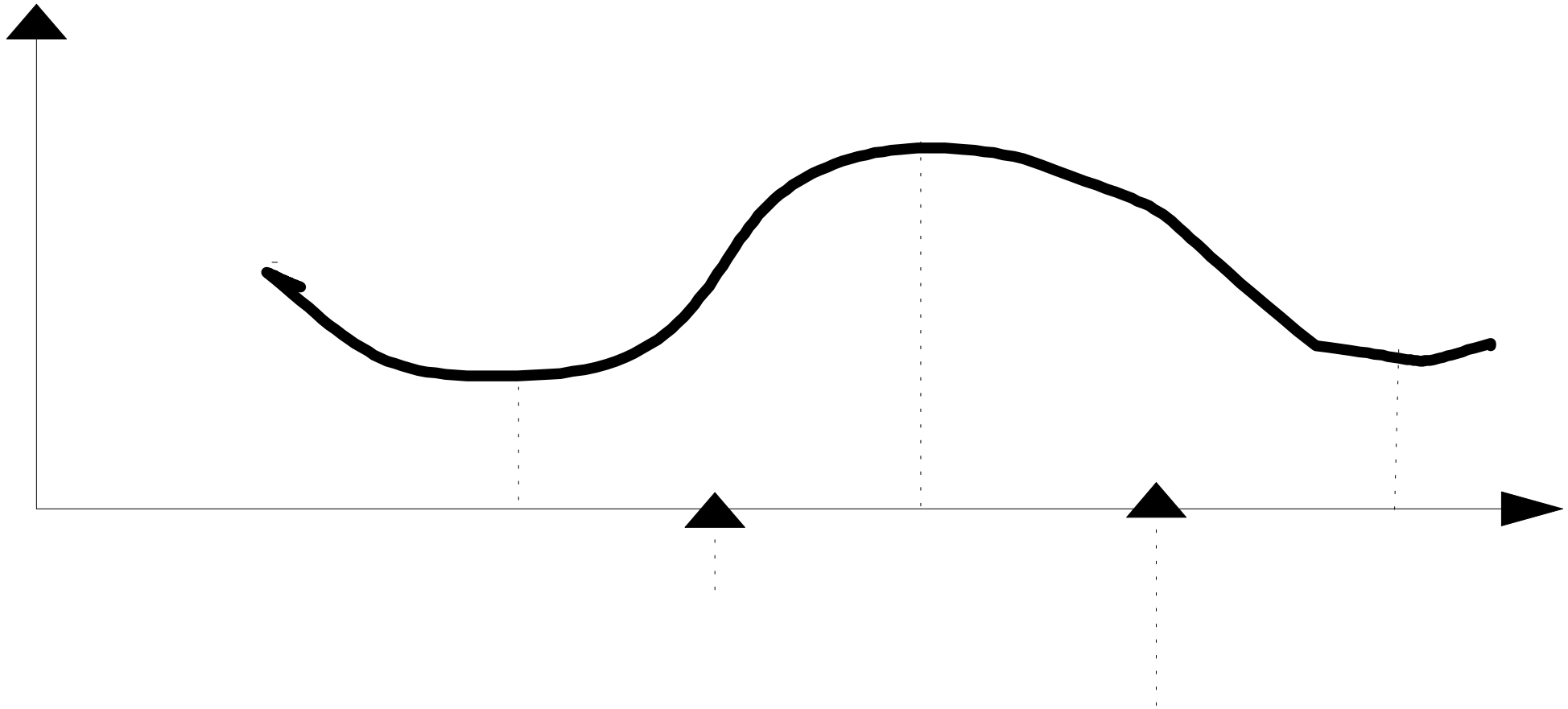
Ergänzen Sie die nachfolgende Darstellung. Die Grösse der Flächen widerspiegelt nicht die effektiven Zahlenverhältnisse.



Wie gross wäre die Notenbankgeldmenge, wenn der Geldmultiplikator 1.5 betragen würde?

Thema 15: Konjunkturzyklus

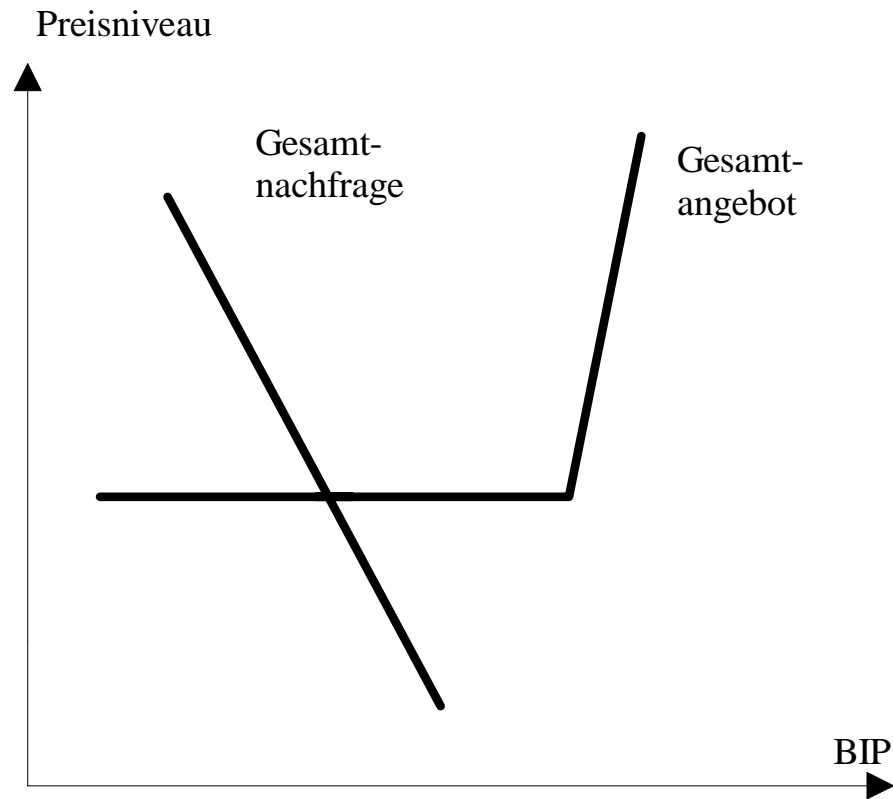
Beschriften Sie den folgenden Konjunkturzyklus:



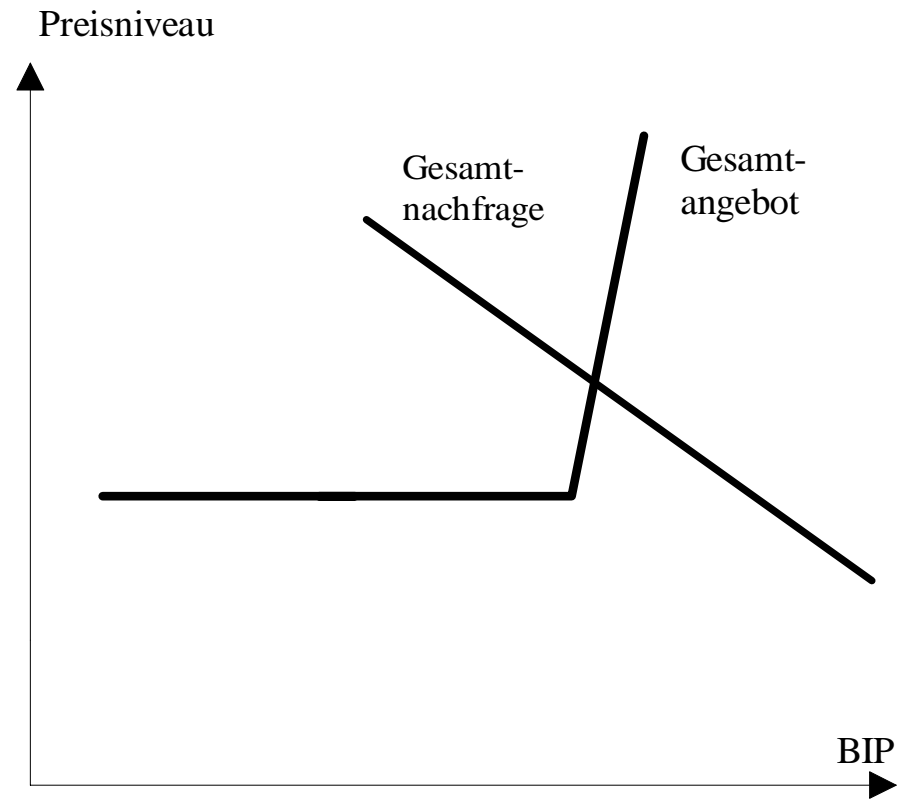
Thema 16: Konjunktur und Wachstum

Ein Staat möchte einen Konjunktur-/Wachstumsimpuls auslösen. Es gibt Situationen, wo er dies mit einem Nachfrageimpuls machen kann. Es gibt aber auch Situationen, wo das Gesamtangebot ausgedehnt werden müsste (sog. supply-side-economics). Welchen Weg würden Sie in den untenstehenden Fällen vorschlagen?

Situation 1



Situation 2

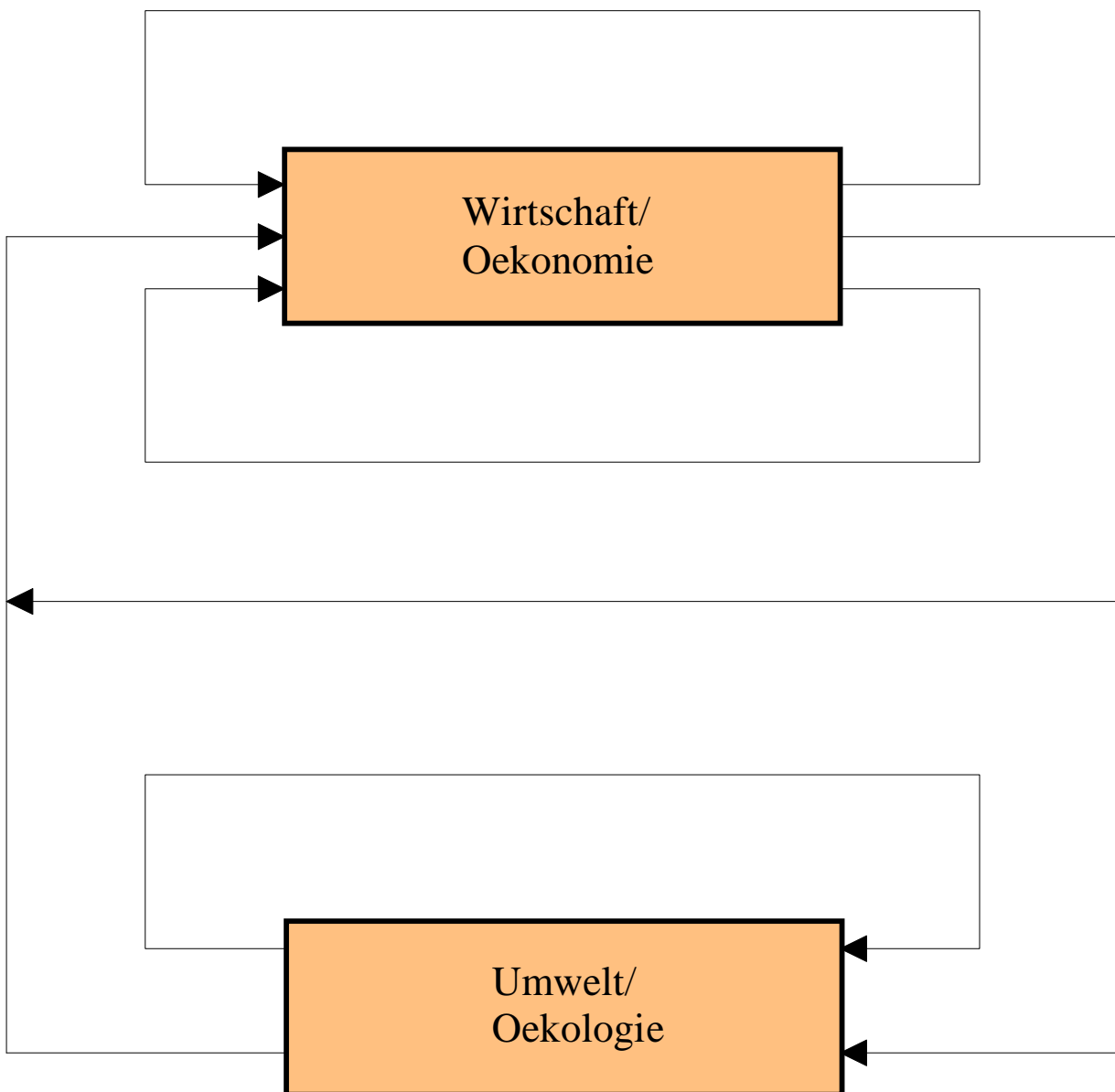


Thema 17: Oekologie und Oekonomie

➔ Ziele des Umweltschutzes

Die untenstehende Graphik zeigt den ökologisch-ökonomischen Kreislauf.

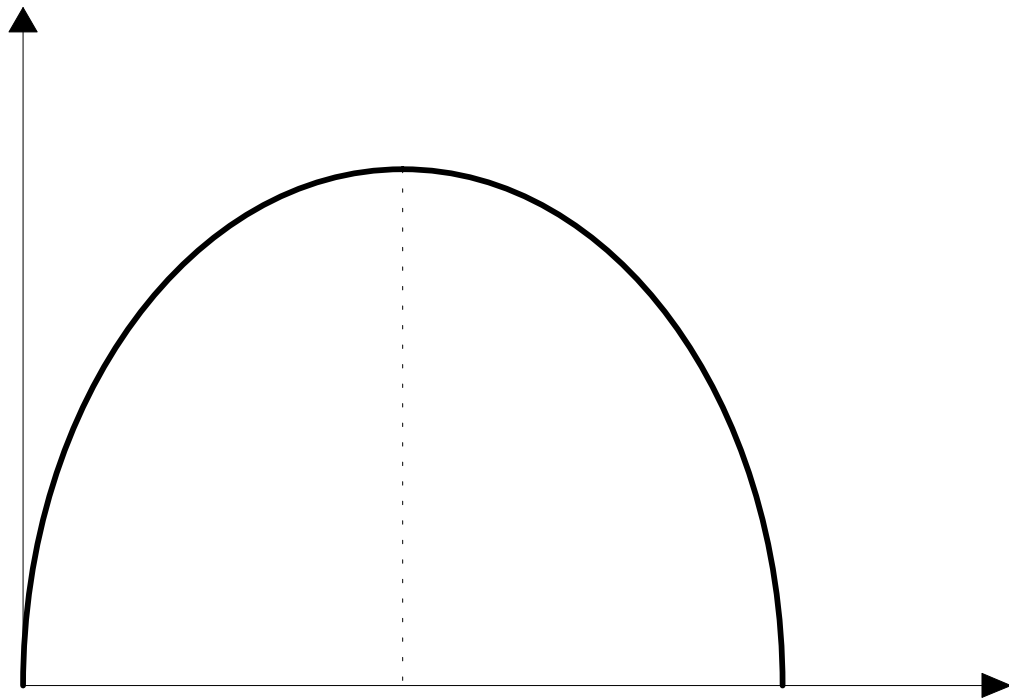
- 1 Beschriften Sie die Graphik.
- 2 Nennen Sie die Ziele des Umweltschutzes.



Thema 18: Lafferkurve

Aufgaben:

1. Graphik beschriften
2. Was sagt die Lafferkurve aus?



Thema 19: Flexible Wechselkurse und feste Wechselkurse (ein Vergleich)

1. Flexible Wechselkurse

1.1. im Laufe der Zeit



1.2. als Momentaufnahme



2. Feste Wechselkurse

2.1. im Laufe der Zeit



2.2. als Momentaufnahme



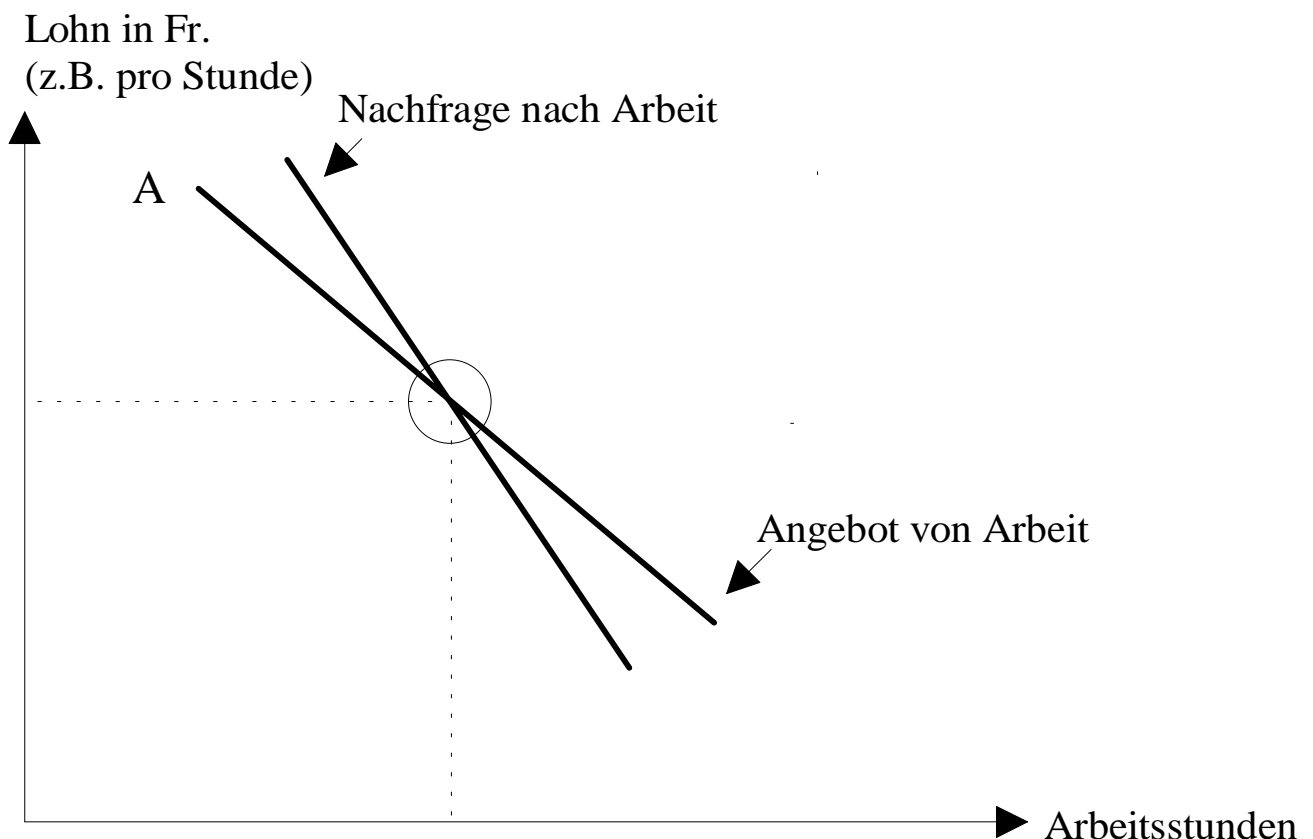
Fragen:

1. Wie muss die Notenbank bei festen Wechselkursen intervenieren? Folgen für NBGM, Inflation, Zinsen?
2. Was hätten Sie als Exporteur lieber, feste oder flexible Wechselkurse?

Thema 20: Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt bieten die Arbeitnehmer Arbeit an, die Arbeitgeber fragen Arbeit nach.

Ausgangslage:

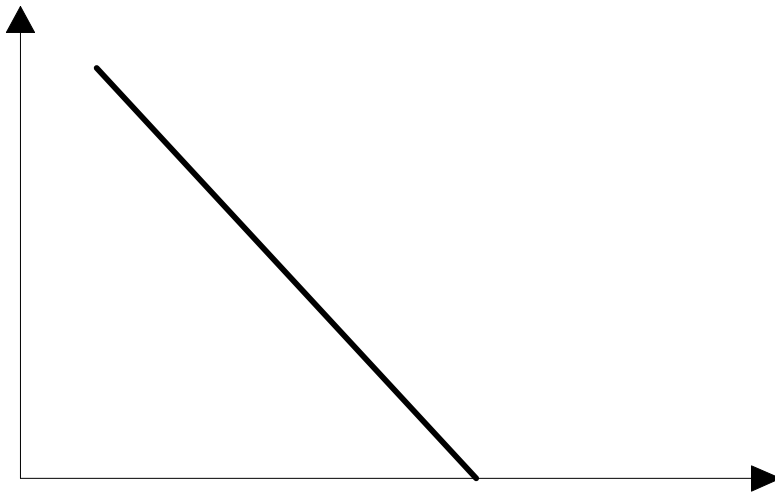


Fragen:

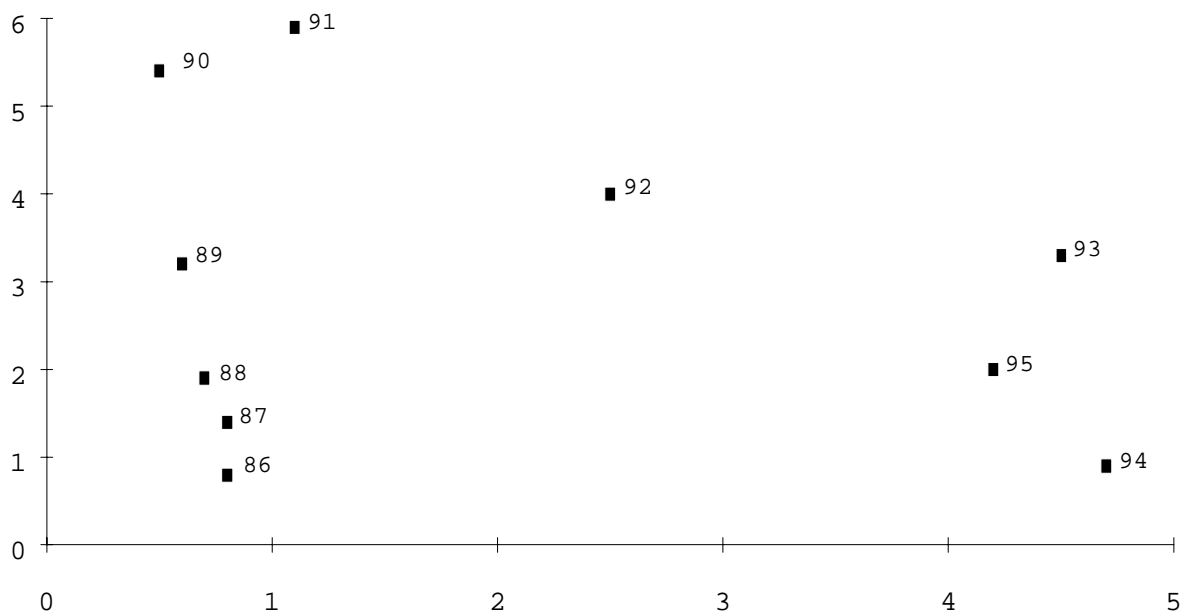
1. Aus welchem Grund ist der **Verlauf des Angebots** von Arbeit (durch die Arbeitnehmer) hier ähnlich einer Nachfragekurve (also etwas ungewöhnlich)?
2. Man sagt, dass ein vom Staat festgesetzter **Mindestlohn** zu Arbeitslosigkeit führe. Ueberprüfen Sie, ob diese Aussage in der obigen Situation zutrifft (Mindestlohn und auch Folge einzeichnen).

Thema 21: Phillips-Kurven

- ❶ **Klassische Phillips-Kurve** (bis ca. 1970 beobachtbar)
(beschriften und erläutern!)



- ❷ **Phillips-Kurve für die Schweiz von 1986 bis 2000**
(beschriften und beurteilen!)



Noch eintragen:

Jahr	Inflation in %	Arbeitslosigkeit in %
1996	0.8	4.7
1997	0.5	5.2
1998	0.0	3.9
1999	0.8	2.7
2000	2.0	2.0